

Microsoft Systeminfo

Microsoft Systeminfo ist ein Basis-Dienstprogramm zum Zusammenfassen von Informationen über die Systemkonfiguration. Diese Informationen können dem Spezialisten des Software Service Anhaltspunkte zur Lösung von Problemen liefern, die mit Ihrem System zusammenhängen.

Befehle des Menüs Datei

Das Menü **Datei** enthält die folgenden Befehle.

Speichern Speichert eine Liste mit Informationen zu den einzelnen Kategorien.

Drucken Druckt eine Liste mit Informationen zu den einzelnen Kategorien.

Ausführen Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie ein zu startendes Programm auswählen können.

Beenden Beendet Microsoft Systeminfo.

Befehle des Menüs Bearbeiten

Das Menü **Bearbeiten** enthält die folgenden Befehle.

Kopieren Kopiert Daten aus der Listenansicht in die
Zwischenablage.

Alles markieren Markiert alle Elemente in der Liste.

Befehle des Menüs Ansicht

Das Menü **Ansicht** enthält die folgenden Befehle.

- Symbolleiste Blendet die Symbolleiste ein oder aus.
- Statusleiste Blendet die Statusleiste ein oder aus.
- Aktualisieren Aktualisiert die Liste mit Elementen für die ausgewählte Kategorie.
- Immer im
Vordergrund Aktiviert bzw. deaktiviert die Option, Microsoft Systeminfo im Vordergrund, d. h. vor allen anderen Fenstern, anzuzeigen.

Befehle des Menüs ? (Hilfe)

Das Menü ? (Hilfe) enthält die folgenden Befehle, die Sie beim Arbeiten mit dem Programm unterstützen.

Hilfethemen Öffnet die Hilfe.

Info Zeigt Programm- und Copyright-
Informationen sowie die Versionsnummer für
Microsoft Systeminfo an.

Befehl Speichern (Menü Datei)

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine Liste aller Informationen über die Kategorien zu speichern.

Befehl Ausführen (Menü Datei)

Verwenden Sie diesen Befehl, um ein anderes Programm zu starten. Durch Klicken auf diesen Befehl wird ein Dialogfeld eingeblendet, das eine Liste mit häufig verwendeten Dienstprogrammen zur Auswahl stellt. Sie können auch einen Pfad eingeben oder mit Hilfe der Schaltfläche **Durchsuchen** nach dem gewünschten Programm suchen.

Befehl Beenden (Menü Datei)

Verwenden Sie diesen Befehl, um das Programm zu beenden. Alternativ können Sie den Befehl **Schließen** im Systemmenü verwenden.

Befehl Kopieren (Menü Bearbeiten)

Verwenden Sie diesen Befehl, um markierte Daten in die Zwischenablage zu kopieren.

Durch das Kopieren von Daten werden alle zuvor in der Zwischenablage gespeicherten Daten ersetzt.

Befehl Symbolleiste (Menü Ansicht)

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Symbolleiste ein- oder auszublenden. Diese enthält Schaltflächen für die am häufigsten verwendeten Befehle. Wenn die Symbolleiste eingeblendet ist, wird neben dem entsprechenden Befehl ein Häkchen angezeigt.

Symbolleiste

Die Symbolleiste verläuft horizontal im oberen Bereich des Fensters und wird unterhalb der Menüleiste eingeblendet. Die Symbolleiste bietet Ihnen durch einfaches Klicken schnellen Zugriff auf viele der in Microsoft Systeminfo verfügbaren Befehle und Hilfsmittel.

Um die Symbolleiste ein- oder auszublenden, wählen Sie im Menü **Ansicht** den Befehl **Symbolleiste** (ALT, A, M).

Befehl Statusleiste (Menü Ansicht)

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Statusleiste ein- oder auszublenden, in der die vom ausgewählten Befehl bzw. der ausgewählten Symbolleisten-Schaltfläche auszuführende Aktion beschrieben wird. Wenn die Statusleiste eingeblendet ist, wird neben dem entsprechenden Befehl ein Häkchen angezeigt.

Statusleiste

Die Statusleiste wird am unteren Rand des Anwendungsfensters eingeblendet. Um die Statusleiste ein- oder auszublenden, wählen Sie den Befehl **Statusleiste** im Menü **Ansicht**.

In der Statusleiste werden die Aktionen von Befehlen beschrieben, wenn Sie mit den Pfeiltasten zwischen den Befehlen in einem Menü wechseln, sowie die Aktionen von Symbolleisten-Schaltflächen, wenn Sie darauf zeigen oder sie gedrückt halten. Wenn Sie einen Befehl nach dem Lesen der Beschreibung der Symbolleisten-Schaltfläche nicht ausführen möchten, ziehen Sie den Zeiger von der Schaltfläche herunter, und lassen Sie dann die Maustaste los.

Befehl Hilfethemen (Menü ?)

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Hilfe anzuzeigen. Vom Eingangsfenster aus (Registerkarte **Inhalt** oder **Index**) können Sie zu schrittweisen Anleitungen für die Arbeit mit Microsoft Systeminfo und verschiedenen Arten von Referenzinformationen wechseln.

Wenn ein Hilfethema geöffnet ist, können Sie auf die Schaltfläche **Hilfethemen** klicken, um zur Registerkarte **Inhalt** bzw. **Index** zurückzukehren.

Befehl Info (Menü ?)

Verwenden Sie diesen Befehl, um Programm- und Copyright-Informationen sowie die Versionsnummer der verwendeten Kopie von Microsoft Systeminfo anzuzeigen.

Befehl Direkthilfe

Verwenden Sie den Befehl **Direkthilfe**, um Hilfe zu einer bestimmten Programmkomponente von Microsoft Systeminfo zu erhalten. Wenn Sie die Schaltfläche **Direkthilfe** auf der Symbolleiste auswählen, nimmt der Mauszeiger die Form eines Pfeils mit Fragezeichen an. Klicken Sie auf eine Stelle im Fenster, z. B. eine andere Symbolleisten-Schaltfläche, zu der Sie Informationen erhalten möchten.

Keine Hilfe verfügbar

Für diesen Fensterbereich ist keine Hilfe verfügbar.

Keine Hilfe verfügbar

Für dieses Meldungsfeld ist keine Hilfe verfügbar.

Befehl Drucken (Menü Datei)

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine Liste mit allen für die Kategorien verfügbaren Informationen zu drucken.

Anmerkung

Wenn das System so konfiguriert wurde, das es VoiceView-Modems unterstützt, können Sie die Informationen auch über das Modem senden.

Befehl Alles markieren (Menü Bearbeiten)

Verwenden Sie diesen Befehl, um alle in der Listenansicht enthaltenen Elemente zu markieren.

Befehl Aktualisieren (Menü Ansicht)

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Liste mit Elementen für die ausgewählte Kategorie zu aktualisieren. Wird z. B. die Kategorie **System** angezeigt, können Sie diesen Befehl verwenden, um Statistiken, z. B. die Angaben zum verfügbaren Speicherplatz, zu aktualisieren.

Befehl Aktualisierung abbrechen (Menü Ansicht)

Verwenden Sie diesen Befehl, um Microsoft Systeminfo während des Prozesses der Informationszusammenstellung für die ausgewählte Kategorie anzuhalten. Wenn der Prozeß der Datenzusammenstellung unterbrochen wird, sind die angezeigten Informationen unvollständig. Wählen Sie den Befehl **Aktualisieren** im Menü **Ansicht**, oder drücken Sie F5, um alle Daten anzuzeigen.

Befehl Immer im Vordergrund (Menü Ansicht)

Verwenden Sie diesen Befehl, damit das Microsoft Systeminfo-Fenster auch dann sichtbar ist, wenn es nicht das aktive Fenster ist.

Systeminfo

Zeigt Informationen über den Computer an, die zur Lösung eines Problem mit dem Systems beitragen können.

Um Informationen zu einer bestimmten Kategorie anzuzeigen, markieren Sie die Kategorie im linken Ausschnitt. Sie können eine Spalte sortieren, indem Sie auf die Überschrift klicken.

Sie können Informationen in markierten Zeilen des rechten Ausschnitts kopieren. Klicken Sie in der ersten Spalte auf die zu kopierenden Zeilen, und klicken Sie dann im Menü **Bearbeiten** auf **Kopieren** (oder drücken Sie STRG+C). Da die Daten durch Tabstops getrennt sind, können sie auf einfache Weise in einem Microsoft Excel-Tabellenblatt eingefügt werden.

System

Listet Informationen über die Hardware und System-Software auf.

Elemente der Kategorie System

Betriebssystem: Die Name der auf dem Computer installierten System-Software

Windows-Version: Die auf dem Computer ausgeführte Windows-Version

Prozessor: Der CPU-Typ (Central Processing Unit)

Gesamter physischer Speicher: Der gesamte installierte RAM (Random Access Memory)

Verfügbarer physischer Speicher: Der freie physische RAM (in Kilobyte)

Benutzer-Speicher: Der Prozentsatz freier Ressourcen im Windows-Benutzer-Speicher

GDI-Speicher: Der Prozentsatz freier Ressourcen im Windows Graphic Design Interface (GDI)

Auslagerungsdatei: Die Größe der Systemdatei, die zur Implementierung von virtuellem Speicher verwendet wurde

Auslagerungsdatei-Nutzung: Der Prozentsatz der Windows-Auslagerungsdatei, der aktuell genutzt wird

Auslagerungsdatei-Einstellungen: Die Konfiguration der Auslagerungsdatei (z. B. dynamisch oder festes Maximum)

Verfügbarer Speicher auf Laufwerk <x:>: Der freie Speicherplatz (in Kilobyte) auf einem bestimmten Laufwerk

Windows-Ordner: Der vollständige Pfad zum Windows-Hauptordner

TEMP-Ordner: Der vollständige Pfad zum temporären Ordner des Systems

Virtueller Speicher

Eine Technik zur Speicherverwaltung, die das gleichzeitige Ausführen mehrerer Programme ermöglicht. Der Speicherplatz wird dazu verwendet, den logischen Speicherplatz, auf den die Programme zugreifen können, zu erhöhen. Wenn ein weiteres Programm gestartet wird, können selten verwendete Komponenten oder Daten anderer Programme vom physischen Speicher in eine spezielle Auslagerungsdatei auf der Festplatte verschoben werden.

Kilobyte (KB)

Eine Maßeinheit für die Speicher- oder Festplattenkapazität. Ein Kilobyte (KB) entspricht 1024 Bytes oder Zeichen.

Drucken

Zeigt Informationen zu den installierten Druckertreibern an.

Elemente der Kategorie Drucken

Standarddrucker: Der Drucker, an den alle Windows-basierten Druckaufträge gesendet werden, wenn keine anderen Angaben gemacht werden

Wird der Druck-Manager benutzt?: Gibt an, ob die Druckausgabe durch den Druck-Manager gepuffert wird und nicht direkt an den Druckeranschluß weitergeleitet wird

Universal-Druckertreiber (UNIDRV.DLL): Dateiinformationen für Universal-Druckertreiber

Druckertreiber-Bibliothek (GENDRV.DLL): Dateiinformationen für Druckertreiber-Bibliothek

<Bestimmter Drucker>: Name und Dateiinformationen für alle installierten Drucker

Systembibliotheken

Listet den Dateinamen, die Version, das Datum, die Dateigröße und die Versionsnummer für jede Bibliothek im Windows-Systemordner (z. B. **C:\Windows\System**) auf und gibt an, ob die Bibliothek in den Speicher geladen ist.

Elemente der Kategorie Systembibliotheken

Jedes Element entspricht einer DLL (Dynamic Link Library)-Datei im Windows-Systemordner (in der Regel **C:\Windows\System** oder **C:\Winnt\System32**). Folgende Spalten werden angezeigt:

Dateien: Der Dateiname der Bibliothek

Version: Der numerische Versionscode (z. B. 4.0.0.500).

Wird in der Regel folgendermaßen angegeben: <Hauptversion>.<Zwischenversion>.<Revision>.<Build-Nummer>.

Datum: Das Erstellungsdatum der Bibliothek (Datum des "Build")

Größe: Größe der Datei in Byte

Geladen: Gibt an, ob die Bibliothek aktiv (in den Speicher geladen) ist

Versionsnummer: Versionscode einschließlich Nummernerkennung

Schriftart

Zeigt Informationen über einige Schriftartentreiber von Drittanbietern an.

Schriftartenersetzung

Zeigt die Schriftartenersetzung für allgemeine, nicht installierte Schriftarten an.

Schriftarten-Manager

Listet einige Programme von Drittanbietern zum Steuern des Schriftgrads, des Formats, des Designs und des Layouts auf.

Rechtschreibung

Zeigt Informationen über den Thesaurus bzw. die Rechtschreib- und Grammatikprüfung an.

Registrierungseinstellungen

Zeigt Informationen über Editierhilfen aus der Windows-Registrierung an.

INI-Einstellungen

Zeigt Informationen über Editierhilfen aus der Datei **Win.ini** an.

Dateiinfo

Listet den Namen, die Version, das Datum, die Größe, die Versionsnummer und den vollständigen Pfad für jede im Zusammenhang mit den Editierhilfen stehende Datei auf. Diese Kategorie gibt auch an, ob die Datei aktuell in den Speicher geladen ist.

Grafikfilter

Listet Daten über die Fähigkeit zum Im- und Export von Grafiken auf.

Registrierungseinstellungen

Zeigt Informationen über Grafikfilter aus der Windows-Registrierung an.

INI-Einstellungen

Zeigt Informationen über Grafikfilter aus der Datei **Win.ini** an.

Dateiinfo

Listet den Namen, die Version, das Datum, die Größe, die Versionsnummer und den vollständigen Pfad für jede im Zusammenhang mit den Grafikfiltern stehende Datei auf. Diese Kategorie gibt auch an, ob die Datei aktuell in den Speicher geladen ist.

Textumwandlungsprogramme

Listet Daten über die Fähigkeit zum Im- und Export von Text auf.

Registrierungseinstellungen

Zeigt Informationen über Textumwandlungsprogramme aus der Windows-Registrierung an.

INI-Einstellungen

Zeigt Informationen über Textumwandlungsprogramme aus der Datei **Win.ini** an.

Dateiinfo

Listet den Namen, die Version, das Datum, die Größe, die Versionsnummer und den vollständigen Pfad für jede im Zusammenhang mit den Textumwandlungsprogrammen stehende Datei auf. Diese Kategorie gibt auch an, ob die Datei aktuell in den Speicher geladen ist.

Anzeige

Zeigt den Dateinamen, die Version, den Wert und die Größe des aktuellen Videotreibers an.

Elemente der Kategorie Anzeige

<Optionale Treiberbeschreibung>

<Dateiname des Treibers>: Version, Datum und Größe in Byte

Ausgeführte Anwendungsprogramme

Zeigt den Modulnamen, die Prozesskennung und die Bit-Architektur aller aktiven Programme (Dateierweiterung **.exe**) an.

Elemente der Kategorie Ausgeführte Anwendungsprogramme

Jedes Element entspricht einem aktiven, Windows-basiertem Programm. Folgende Spalten werden angezeigt:

Modulname: Der Dateiname der Anwendung, einschließlich Ordner und Pfad.

Prozesskennung: Die ID, die das Betriebssystem für das Programm verwendet

16-bit: Zeigt in der Regel an, ob ein Programm für frühere Windows-Versionen entwickelt wurde.

Anmerkung

Aus Gründen der Kompatibilität handelt es sich bei einigen neuen Dienstprogrammen um 16-Bit-Versionen.

OLE-Registrierung

Listet alle für OLE-Server in der Windows-Registrierung und der Datei **Win.ini** vorliegenden Einträge auf.

Registrierungseinstellungen

Listet alle Einträge für OLE-Server aus der Registrierung auf.

INI-Einstellungen

Listet alle Einträge für OLE-Server aus der Datei **Win.ini** auf.

Aktive Module

Zeigt den Namen, die Version, das Datum, die Größe, die Bit-Architektur und den vollständigen Pfad aller sich im Speicher befindlichen Module an (Treiber, Schriftarten, DLLs, ausführbare Dateien) auf.

Elemente der Kategorie Aktive Module

Jedes Element entspricht einer Anwendungserweiterung oder einer Systemressource, die aktuell in den Speicher geladen ist. Folgende Spalten werden angezeigt:

Modulname: Der Dateiname des Moduls

Version: Der numerische Versionscode (z. B. 3.51.0.1057)

Wird in der Regel folgendermaßen angegeben: <Hauptversion>.<Zwischenversion>.<Revision>.<Build-Nummer>.

Datum: Das Erstellungsdatum der Bibliothek (Datum des "Build")

Größe: Dateigröße in Byte

16-bit: Zeigt in der Regel an, ob ein Programm für frühere Windows-Versionen entwickelt wurde.

Anmerkung

Aus Gründen der Kompatibilität handelt es sich bei einigen neuen Modulen um 16-Bit-Versionen.

Pfad: Der Dateiname mit vollständiger Speicherortangabe

Benutzerdefinierte DLLs (Dynamik Link Libraries)

Listet den Dateinamen, die Version, das Datum, die Dateigröße und die Versionsnummer aller DLLs in einem benutzerdefinierten Ordner auf und gibt an, ob sie in den Speicher geladen sind. Diese Kategorie wird mit der Befehlszeilenoption /C aktiviert, z. B.:

msinfo32 /c [*Eigene DLLs*] c:\meinOrd (Stellen Sie sicher, daß Sie eckige Klammern verwenden.)

CD-ROM

Zeigt vielfältige Informationen über CD-ROM-Laufwerke an. Neben der Laufwerksbezeichnung und der ID der CD umfassen die Informationen die Ergebnisse von Leistungstests. Die Tests schätzen die unterstützte Datentransferrate unter Einbezug der prozentualen CPU-Ausnutzung bei einer simulierten Arbeitsbelastung und überprüfen die Datentransferintegrität.

Haftungsausschluß hinsichtlich CD-ROM-Tests

Die in der Kategorie **CD-ROM** enthaltenen Tests liefern keine exakten Leistungsergebnisse. Sie dienen dem Microsoft Software Service als grobe Richtlinien hinsichtlich der Laufwerksleistung, falls in diesem Bereich Probleme auftreten.

Elemente der Kategorie CD-ROM

Jedes Element entspricht einem lokalen CD-ROM-Laufwerk des Systems. Folgende Spalten werden angezeigt:

Laufwerk: Der dem Laufwerk zugewiesene logische Laufwerksbuchstabe

Laufwerk: Die ID der aktuell im Laufwerk eingelegten CD

Gesamter Speicher: Der sich auf der aktuellen CD befindliche Speicherplatz in Kilobyte

Transferdatei: Die zum Testen der Transferrate verwendete Datei

Transfergröße: Die Größe der Transferdatei in Byte

Datentransferrate: Geschätzte Rate des unterstützten Datentransfers

CPU Util @ 300KB/s: Geschätzte CPU-Ausnutzung des Laufwerkes/Treibers bei einem Datenzugriff von 300 Kilobyte pro Sekunde (entspricht dem MPC II-Standard) bei einer simulierten Arbeitsbelastung

Integritätsdatei: Die zur Überprüfung der Datentransferintegrität des Laufwerkes verwendete Datei

Integritätsgröße: Größe der Integritätsdatei in Byte

Datentransferintegrität: Gibt an, ob die Testdatei erfolgreich gelesen wurde

Gerät: Die ID der Betriebssystem-Hardware für das CD-ROM-Laufwerk

Beschreibung: Herstellerspezifische Informationen, in der Regel die Modellnummer

Audio

Zeigt Informationen über Multimedia-Treiber zur Audio-Wiedergabe und -Aufzeichnung an. Drei grundlegende Treiberkategorien werden unterschieden: Low-Level-Treiber für bestimmte Sound-Karten; CODEC (Compressor/Decompressor)-Treiber, die vom ACM (Audio Compression Manager)-System gesteuert werden; High-Level-Treiber, die das MCI (Media Control Interface)-System verwenden.

Elemente der Kategorie Audio

Jedes Element entspricht einem Wave-Treiber des Systems. Beachten Sie, daß dem Treiber in der Regel in der Ansicht des Kategorienbaums eine eindeutige Unterkategorie zugeordnet ist. In der Hauptkategorie werden alle Treiber aufgeführt, um bessere Vergleichsmöglichkeiten zu bieten. Die folgenden Informationen werden für jeden Treiber angezeigt:

Schlüssel: Eindeutige ID des Treibers

Beschreibung: Beschreibung des Treibers. Wird in der Regel vom Anbieter des Treibers geliefert

Gruppe: Der Treibertyp, z. B. Wave, MIDI, MCI oder ACM

Treiber: Ausführbare Datei des Treibers

Status: Gruppenspezifischer Statuscode, der unter Umständen anzeigt, daß der Treiber deaktiviert ist

Version: Der numerische Versionscode (z. B. 2.5.0811) des Treibers

Datum: Das Erstellungsdatum der DLL (Datum des "Build")

Größe: Dateigröße in Byte

Geladen: Gibt an, ob der Treiber aktiviert (in den Speicher geladen) ist

Test OK?: Gibt an, ob ein vom Benutzer durchgeführter Test überprüft wurde
Informationen zu Testvoraussetzungen erhalten Sie unter **Befehl Test starten.**

Video

Zeigt Informationen über Multimedia-Treiber für die Videowiedergabe an. Zwei grundlegende Treiberkategorien werden unterschieden: CODEC (Compressor/Decompressor)-Treiber, die vom ACM (Audio Compression Manager)-System gesteuert werden; High-Level-Treiber, die das MCI (Media Control Interface)-System verwenden. Beachten Sie, daß Low-Level-Treiber Bestandteil der Grafikkarte sind.

Elemente der Kategorie Video

Jedes Element entspricht einem Video-Treiber des Systems. Beachten Sie, daß dem Treiber in der Regel in der Ansicht des Kategorienbaums eine eindeutige Unterkategorie zugeordnet ist. In der Hauptkategorie werden alle Treiber aufgeführt, um bessere Vergleichsmöglichkeiten zu bieten. Die folgenden Informationen werden für jeden Treiber angezeigt:

Schlüssel: Die eindeutige ID des Treibers

Beschreibung: Beschreibung des Treibers. Wird in der Regel vom Anbieter des Treibers geliefert

Gruppe: Der Treibertyp, z. B. ICM oder MCI

Treiber: Ausführbare Datei des Treibers

Status: Gruppenspezifischer Statuscode, der unter Umständen anzeigt, daß der Treiber deaktiviert ist

Version: Der numerische Versionscode (z. B. 2.5.0811) des Treibers

Datum: Das Erstellungsdatum der DLL (Datum des "Build")

Größe: Dateigröße in Byte

Geladen: Gibt an, ob der Treiber aktiviert (in den Speicher geladen) ist

Test OK?: Gibt an, ob ein vom Benutzer durchgeführter Test überprüft wurde
Informationen zu Testvoraussetzungen erhalten Sie unter **Befehl Test starten.**

Media-Treiber testen (Menü Test)

Verwenden Sie diesen Befehl, um den ausgewählten Multimedia-Typ anhand eines im Programmprofil festgelegten Media-Beispiels zu testen. Das Beispiel muß dem vorhandenen Treiber entsprechen.

Anmerkung

Der Testbefehl basiert zum Großteil auf Registrierungsbefehlen für Client-Programme (z. B. Microsoft Encarta 96). Diese Profile geben die Beispiele an, die den vom Programm benötigten Treibern angemessen sind (in der Regel auf der CD des Client-Programms enthalten). Beachten Sie, daß die meisten Treiber ohne diese Profile und mitgelieferten Beispiele nicht getestet werden können, es sei denn, Sie verfügen über alternative Beispiele des entsprechenden Typs.

Media-Test abbrechen (Menü Test)

Verwenden Sie diesen Befehl, um den aktuellen Multimedia-Test abzubrechen, ohne daß das Bestätigungsdiaologfeld eingeblendet wird.

Um den Abbruch zu bestätigen, halten Sie die Media-Wiedergabe an, und schließen Sie das Dialogfeld.

Media-Beispiel suchen (Menü Test)

Verwenden Sie diesen Befehl, um nach alternativen Beispielen zum Testen des aktuellen Treibers zu suchen. Daraufhin wird das standardmäßige Dialogfeld zum Durchsuchen von Dateien eingeblendet. Anschließend wird der Media-Test mit der ausgewählten Datei gestartet.

Bei dem ausgewählten Beispiel muß es sich um einen gültigen Test handeln, andernfalls wird eine Fehlermeldung eingeblendet.

Anmerkung

Einige Treibertypen werden nur selten eingesetzt. Aus diesem Grund liegt unter Umständen kein gültiges Beispiel vor.

Multimedia-Einstellungen (Menü Test)

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Multimedia-Eigenschaften in der Systemsteuerung anzuzeigen. Im daraufhin eingeblendeten Dialogfeld können Sie die aktuellen Multimedia-Treiber konfigurieren.

Gültige Beispiele

Ein gültiges Beispiel muß treiberspezifisch sein. Bei CODECs muß das Beispiel darüber hinaus im Hauptformat des Treibers komprimiert sein. Um z. B. den Audio-CODEC ADPCM von Microsoft zu testen, muß eine Wave-Datei (Erweiterung **.wav**) verfügbar sein, die im MS-ADPCM-Format komprimiert wurde. Eine beliebige Wave-Datei ist in diesem Fall nicht ausreichend, da Wave-Dateien in der Regel mit der einfachen Modulationsart PCM umgewandelt werden.

PCM (Pulse Code Modulation)

PCM (Pulse Code Modulation) ist eine Modulationsart zum Umwandeln analoger Wave-Daten in ein digitales Format. Bei einer 8-Bit-Wave-Datei gibt es 256 eindeutige Möglichkeiten zur Darstellung analoger Amplituden. Eine Erweiterung, ADPCM (Adaptive Differential Pulse Code Modulation), komprimiert die Beispiele durch Umwandlung der Unterschiede zwischen den PCM-Werten aufeinanderfolgender Beispiele. Bei *Microsoft ADPCM* und *IMA ADPCM* handelt es sich um zwei Varianten des ADPCM-Kompressionsverfahrens.

CODEC (Compressor/Decompressor)

Ein CODEC (Compressor/Decompressor)-Treiber (oder einfach CODEC) komprimiert Multimedia-Daten während der Aufnahme auf eine Datenträgerdatei und dekomprimiert die Daten bei der Wiedergabe. Multimedia-Titel werden aus Speicherplatzgründen komprimiert. Die Reduzierung des Speicherplatzes kann erheblich sein, da Multimedia-Dateien normalerweise um einen größeren Wert als reguläre Datendateien komprimiert werden können. Die Kompression ist auch für CDs von Bedeutung, da Multimedia-Programme eine große Anzahl von Dateien benötigen. Viele Sound-Karten und Videoadapter unterstützen keine oder nur einige komprimierte Beispiele. Daher werden CODECs als Zwischengeräte zwischen den Low-Level-Treibern für die Adapterkarte und den High-Level-Treibern, die in der Regel für die Multimedia-Wiedergabe verwendet werden, eingesetzt.

Kompression

Ein Verfahren zur Umwandlung von Daten in eine kompaktere Form (zur langfristigen Speicherung). Dies beinhaltet in der Regel die Prüfung der Daten auf den ordnungsgemäßen Zustand und den Einsatz von Codes, die Speicherplatz einsparen (z. B. '1000000001' => '10*91', wobei die dem * nachgestellte Zahl die Wiederholungsrate widerspiegelt).

Bit-Architektur

Bezieht sich auf den Unterschied zwischen Software, die für 16-Bit-Betriebssysteme und Software, die für 32-Bit-Betriebssysteme konzipiert wurde. Einige der von Microsoft Systeminfo zusammengetragenen Daten enthalten unter Umständen eine Spalte mit der Beschriftung 'Bit', in der sich der Eintrag 'Ja' befindet, wenn das Element für 16 Bit konzipiert wurde, bzw. kein Eintrag vorliegt, wenn es sich um ein 32-Bit- oder nicht festgelegtes Element handelt.

Verfügbarer physischer Speicher

Der von Windows angegebene verfügbare physische Speicherplatz (RAM). Es kann vorkommen, daß der Wert sehr klein ist oder sogar 0 KB beträgt. Dies weist jedoch nicht in jedem Fall auf einen Fehler hin. Windows-Systemprozesse belegen unter Umständen mehr RAM, wenn dieser nicht von anderen Prozessen oder Anwendungen benötigt wird. Windows verwendet standardmäßig die Festplatte als Speicher für nicht aktive Anwendungen und Prozesse und kann gegebenenfalls weiteren Speicherplatz (falls vorhanden) auf der Festplatte freigeben. Wenn Speicherprobleme auftreten, überprüfen Sie die Einstellungen und die Verwendung der Auslagerungsdatei sowie den verfügbaren Speicherplatz auf Laufwerk **C:** in der Kategorie **System**.

Kopieren von Daten

Aktivieren Sie den rechten Ausschnitt, klicken Sie in die erste Spalte mit den zu kopierenden Zeilen, und klicken Sie dann im Menü **Bearbeiten** auf **Kopieren** (oder drücken Sie STRG+C).

Sortieren von Daten

Aktivieren Sie den rechten Ausschnitt, und klicken Sie dann auf die Überschrift der zu sortierenden Spalte. Durch erneutes Klicken wird die Sortierreihenfolge umgekehrt.

Speichern eines Berichts

- ▶ Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern** (oder drücken Sie STRG+S).

Drucken eines Berichtes

- ▶ Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Drucken** (oder drücken Sie STRG+P).

Anzeigen des verfügbaren Speicherplatzes auf Netzlaufwerken

- 1 Wählen Sie die Kategorie **System** aus, während Sie die UMSCHALTTASTE gedrückt halten. Befinden Sie sich bereits in dieser Kategorie, halten Sie die UMSCHALTTASTE gedrückt, und klicken Sie auf den Befehl **Aktualisieren**.
- 2 Um während der gesamten Sitzung die Anzeige von Netzlaufwerken zu aktivieren, starten Sie Microsoft Systeminfo mit dem Befehlszeilenschalter /N:
MSInfo32 /n

Anmerkung

Standardmäßig wird der Speicherplatz auf Netzlaufwerken nicht angezeigt, um Verzögerungen im Netzwerk zu vermeiden.

Testen eines Audio-Treibers

- 1 Wählen Sie die Kategorie **Audio** aus, um die installierten Audio-Treiber anzuzeigen.
- 2 Klicken Sie in der Liste der installierten Treiber auf den Treiber, der getestet werden soll. Kann ein gültiges Standardbeispiel wiedergegeben werden, ist die Schaltfläche **Test starten** verfügbar.
- 3 Wenn die Schaltfläche **Test starten** abgeblendet ist, müssen Sie zum Testen des Treibers ein anderes Beispiel festlegen.

Wenn die Schaltfläche **Test starten** verfügbar ist, klicken Sie zur Wiedergabe des Beispiels darauf. Wenn das Beispiel abgespielt wird, ist der Treiber ordnungsgemäß konfiguriert. Können Sie das Beispiel nicht hören, überprüfen Sie die Lautstärkeregelung der Lautsprecher. Stellen Sie sicher, daß die Lautstärke nicht zu leise oder gar nicht eingestellt ist.

- 4 Ist die Lautstärke korrekt eingestellt, müssen Sie unter Umständen den Treiber konfigurieren. Klicken Sie auf **Multimedia-Einstellungen**, um ein Dialogfeld zur Treiberkonfiguration einzublenden.

Um Unterstützung bei der Konfiguration des Treibers zu erhalten, wenden Sie sich an den Hersteller der Sound-Karte oder an den Software Service für Windows bzw. den Computer.

Suchen von weiteren Beispielen

- 1 Wenn Sie ein anderes Beispiel benötigen oder verwenden möchten, klicken Sie auf **Media-Beispiel suchen**, um das Dialogfeld **Suchen** einzublenden.
- 2 Wenn Sie eine alternative gefunden haben, wählen Sie diese aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**. Wenn das Beispiel über das korrekte Format verfügt, kann es abgespielt werden. Ist das Beispiel ungültig, werden Sie in einer Fehlermeldung aufgefordert, nach einer anderen Datei zu suchen.

Konfigurieren eines Audio-Treibers

1 Um einen Audio-Treiber zu konfigurieren, klicken Sie in der Kategorie **Audio** auf den installierten Treiber und dann auf **Multimedia-Einstellungen**. Daraufhin werden die Multimedia-Einstellungen in der Systemsteuerung (unter Windows 95) angezeigt bzw. das Dialogfeld **Treiber** oder ein Dialogfeld zum Herstellen von Verbindungen (unter Windows NT).

2 Wählen Sie unter Windows 95 den zu konfigurierenden Treiber aus, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

Stellen Sie sicher, daß das Gerät zum Einsatz unter Windows ausgewählt ist. Wenn die Schaltfläche **Einstellungen** verfügbar ist, klicken Sie auf die darauf, um weitere Einstellungen des Geräts zu überprüfen. Handelt es sich bei dem Gerät um einen CODEC, beeinträchtigt das Ändern der Priorität des CODEC unter Umständen die Funktionsweise des Geräts.

Um Unterstützung bei der Konfiguration des Treibers zu erhalten, wenden Sie sich an den Hersteller der Sound-Karte oder an den Software Service für Windows bzw. den Computer.

Klicken Sie unter Windows NT auf **Setup**. Wird eine Schaltfläche zur automatischen Konfiguration angezeigt, klicken Sie darauf, damit die Treibereinstellungen zurückzusetzen.

Kopieren bestimmter Datenkategorien

- 1 Wählen Sie die Kategorie aus, aus der Sie die Informationen kopieren möchten.
- 2 Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Kopieren**. Daraufhin werden alle in der entsprechenden Kategorie aufgeführten Informationen in der Zwischenablage abgelegt, so daß Sie in einen Text-Editor kopiert werden können.

